

Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 8. Juli 1897.

Preis der Zeitung 3 Mark 50 Pfennig.

Deutsches Reich.

Der Großherzog von Oldenburg feiert heute seinen 70. Geburtstag. In seiner Sommerresidenz Nordsee fand aus diesem Anlaß gestern Abend um 2000 Personen ausgerüsteter Festbankett statt.

Das die Rippische Ehrenfolgerfrage zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld definitiv entschieden ist, haben wir heute früh mitgeteilt.

Das die Rippische Ehrenfolgerfrage zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld definitiv entschieden ist, haben wir heute früh mitgeteilt. Lieber den Ursprung und den Verlauf der ganzen Angelegenheit wird uns noch Folgendes gemeldet: Seit dem am 20. März 1895 erfolgten Tode des Fürsten Woldegar von Lippe-Deimold hat die Frage geschwebt, wer der rechtmäßige Herrscher des Fürstentums sei, da der Bruder des Verstorbenen, der 1891 geborene Fürst Alexander, krankheitsbedingt die Regierung nicht zu führen vermag.

Die Entscheidung des Reichsgerichts, welche die letztinstanzliche Bestimmung des Fürsten Woldegar zu seinen Gunsten am 12. April 1895 ansetzt, ist beschloß am 21. April des Jahres der Lippe-Schaumburgische Landtag unter ausdrücklicher Genehmigung des Prinzen Adolf, der inzwischen die Regentschaft angetreten hatte, die Regelung der Erbfolgerfrage dem Bundesrat anheimzugeben. Dieser veranlaßte auf den Antrag Preussens die Einsetzung eines Schiedsgerichtes mit der Aufgabe, die Angelegenheit endgültig zu entscheiden, nachdem die beiden um den Thron streitenden Parteien sich bereit erklärt hatten, dem Schiedsgericht sich zu fügen.

Der Minister des Innern Freiherr von der Hoffe ist nach der Provinz Ostpreußen abgereist.

Das Wesen der Fronde kennzeichnet die „Vossische Zeitung“ folgendermaßen: „Eine Fronde ist unter allen Umständen eine oppositionelle Partei, aber bei weitem nicht jede oppositionelle Partei darf als Fronde bezeichnet werden.“

hände umgefallen mit, ist seine Fronde. Zum Wesen der Fronde gehört es, daß sie Zustände wiederherstellen will, die einmal bestanden haben, und die beseitigt worden sind, weil sie sich als unzulässig erwiesen haben.

Hiernach muß es befremden, daß das freisinnige Blatt auf den Gedanken verfällt, das „Junkerthum“ als „Fronde“ auszugeben. Die obige Darstellung trifft in allen wesentlichen Punkten weit mehr auf die demokratische Opposition zu als auf die Konservationen.

„Eine Partei im Centrumsthum.“ Obwohl die Bayerischen Mitglieder der Centrumsfraktion des Reichstags beschloßen haben, den Gedanken einer Vereinigung der Bayern der Vergrößerung einer eigenen kerkerlaren Bayerischen Volkspartei als befehlsgewerth und verhältnißvoll zu bezeichnen, so ist darum dieser Gedanke in den Kreisen des vom Centrum als Gegengewicht gegen den Bauernbund begründeten katholischen Bauernvereins noch keineswegs erfolgreich.

„Über die Behauptung vertritt, daß die Sozialdemokratie ihre utopischen Forderungen, von deren Erfüllung sie ihren Schauern das Ziel der Zukunft verheißt, lediglich um der Forderung ihrer Agitation und der Gewinnung immer größerer Massen willen geltend macht, muß gewärtig sein, deswegen von den Wortführern aufs Heftigste als ein Verleumder angebeudelt

zu werden. Umso größere Genugthuung gewährt es, einmal aus autoritativer Munde selbst eine Befätigung dieser Ansicht zu erhalten. Kein Anderer als Rebel macht das Eingeständniß, daß die ganze Achtstundenbewegung, die eine der Grundforderungen der Sozialdemokratie betrifft, lediglich um der politischen Zwecke willen aufrecht erhalten wird, obgleich man an leitender Stelle von ihrer Unausführbarkeit überzeugt sei.

„Das die Agitation für den Achtstundentag betrifft, so soll nicht verstanden werden, daß selbst unter den Wortführern der sozialdemokratischen Partei in Deutschland nicht wenige für die der Möglichkeit, schon jetzt den Achtstundentag allgemein einzuführen, kritisch gegenüberstehen und die ausgedehnte Parole, für denselben, namentlich bei den Mal- und Demonstrationsversammlungen, nur befehlen, was die Parteien und Anhängerschaft nicht thun können, mit warmem Herzen und voller Uebereinstimmung waren sie bisher zum Theil nicht bei der Sache, was auch ein Blick auf die Parteipresse bezeugt, die bis jetzt dieser Frage überhört nur ein untergeordnetes und hauptsächlich theoretisches Interesse entgegengebracht hat.“

Das sind genau dieselben Argumente, welche stets auch von der antiozialistischen Presse den Vertretern ihrer theoretischen Thorheit entgegengehalten worden sind und deren Richtigkeit durch verchiedene mit dem Achtstundentag gemachte Versuche in vollständig einwandfreier Weise bestätigt haben.

Der Oberbürgermeister von Stuttgart, Kämmerlin, hat sich an deutsche Städte von mehr als 80,000 Einwohnern mit dem Vorschlag gewendet, in Karlsruhe zu einer Bestimmung darüber zusammenzutreten, wie auf der 3. Arbeiter-Versammlung im Jahre 1900 die Einführung des achtstündigen Arbeitstages zu Stande zu bringen sei.

Brüsseler Ausstellungstages.

F. N. Brüssel, Ende Juni.

Wenn ich meinem Ausstellungsgang für Brüssel heute zum letzten Male die Sporen ansehe, so weiß ich wenigstens, daß er mich in meine erste ferne Sackgasse führt.

Legue es, wer will, — aber mir scheint die ganze Ausstellung gemacht — nicht als Spitze gegen Frankreich, weil Belgien zeigen gewollt, daß es selbst vor dem großen Ereigniß von 1900 noch in Ehren bestehen konnte, sondern vielmehr für Frankreich. Sieht man auch die physische Größe nirgends, man wittert sie doch aller Orten. Die belgische Hauptstadt ist noch zu gut zum Drittel verkleinert, aber in der Ausstellung ist von Vlammenismus wenig zu merken.

impionirt hat. Aus Paris kam ferner der Festballon, kam die Leuchtfontäne, dann das „Palais d'Alimentation“, kamen tausend andere Dinge und Gestalten — und kam schließlich, nicht zu vergessen, die gesamte französische Abtheilung, die allen anderen tief in den Schatten stellt.

Derlei Höhe aber, vor dem Belgien augenblicklich steht, um der Brüsseler Ausstellung den achten Pariser „charmes“ ein möglichst getreues Parier „sacher“ zu geben, schießt an demselben Tage, an dem man die französischen Minister in Brüssel tobt als, tobt frant und tobt rebete, seinen tönenden Mund und sprach: „König Leopold ist ein Verräther, er hat einen geheimen Militärvertrag mit Deutschland, er will Belgien preussisch machen. Fort mit ihm!“

Ein Gedank zu den Bürgerorden im Alpen-Panorama, dem Sachse als deutschen Hebens auf dieser Ausstellung — und herunter ist der Berger. Ein Blick in die deutsche Abtheilung hinüber, und wir schämen wieder ein wenig bessere Stimmung. Wenn es auch, wie gesagt, befremden wäre, wir wären dießmal „berhoam“ geblieben, so ganz verlassen und bei Seite gelassen können wir uns doch nicht fühlen.

aber die Portemonnaiefrage an uns heran, so verändert sich die Lage plötzlich sehr bedeutend. Wir kehren ganz, ganz demüthig in die deutsche Abtheilung zurück und finden mit einem Male die reizenden, kunstvollen sächsischen Porzellane, die Berliner und Münchener Bronze-, Zinn- und Eisenarbeiten nicht nur auch geschmackvoll, sondern noch dazu unermesslich billiger. Und ein Nach der Münchner hält es noch zehnmal mit einem Erad aus. Als hat es Deutschland und den Deutschen eigentlich nichts geschadet, daß wir, wenn auch noch so belächelt, demnach zu Brüssel gekommen sind, um unter den Welten um 1900 den Sieg Frankreichs oder Deutschlands in Sachen der Weltbeherrschung durch die Industrie geben sich kurzen für uns schon leuchtend bessere Quoten. Und nun noch die geistigen deutschen Erzeugnisse! Die Pariser Werker allerdings reiten uns hier, was Ausstattungsstunde und Wunderdreckthum betrifft, etwas vor, was man bei uns gewiß noch nicht gelassen hat; aber wo bleibt der geborgene inhaltliche Werth, die Handlichkeit, die Gebrauch- und Ausnahmungsfähigkeit? Alle Tage Nachhaken ist nicht Jedermanns Geschmack; aber ohne unter lässiges Nach können wir schwer auskommen. Und was Prokubus, Neclan, Kirch, das Bibliographische Institut, die Deutsche Verlags-Anstalt und viele andere bekannte deutsche Buchverleger hier ausgestellt haben, ist mehr als eine Bewunderung, mehr als eines einzigen Stolzes werth. Auch war es ein guter Gedanke, die Zeitungsverleger mit zur Ausstellung heranzuziehen. Im Auslande erlt und neben den fremdlandlichen Berfrohen, namentlich Frankreichs, Belgiens, Italiens bemerkt man so recht die Gründlichkeit und den Ernst der deutschen Journalisten. Um so unerfreulicher ist die Thätigkeit eines deutschen Kollegen, der mich gebeten hat, ihn nicht zu nennen. Durch seine Unmüth und Eingabe an die deutsche Sacke hat der sächsische internationale Gesellsch, den das Preisfotom der Ausstellung für die Besucher

Alle Fe mit Zorn, fast nicht wie kommt, als Kritik im gefaltete Fe für mehr als ihrem bequemen Stuhl und vor mit

Die Gehirnschlinge einer Orca (Stadtred verbot.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189707082-15/fragment/page=0001

Wollene u. Wasch-Kostüme, Morgenkleider, Jackets, Umhänge, Mäntel

werden jetzt, wie alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft!

Bokmann & Serauky.

Wintergarten.

Morgen Freitag, Abends 8 Uhr:
Monter Militär-Konzert
der vereinigten Kapellen des Pommerischen Grenadier-Regts. Nr. 9 und des Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36 (84 Musiker) unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten W. Stohmann und C. Wiegert. [8343]
Verzöglichtes Programm. [8343]
Entree 50 Pfg. O. Wiegert.

Jahresfest der Weinsteder-Anstalten.

Mittwoch, den 28. Juli,
Gottesdienst in der Lindenhofstraße Nachm. 2 Uhr. Predigt: P. Sobel. Anreden werden halten: P. Pfaffen-Greden, P. Jordan Caudinburg und Stadtdiakon Weber-Berlin.

Ich wohne

vom 8. Juli an
Gr. Märkerstrasse 13,
Ecke der Störstr.
Dr. Gutsche.

Pädagogium Thale a. Harz,
unter dem Protektorat Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt.
Für Schüler gesundes Leben, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjährig-Zweijährigen-Vorbereitung. Studien-Büchse und literarische Förderung. Beste Empfehlungen. Profekte. [8362]
Professor Dr. Lohmann.

Harzer Sauerbrunnen

officirt 12 St. für 3 Mk. incl. Flasche.
H. W. Haacke, Große
Alte Promenade 16.
Apfelwein, beste Qualität
glänzend,
per Liter 28 g und billiger; **Monseaux**
per St. 1,30 verändert u. Nachnahme.
G. Fritz in Gohheim a. Main.

Verbesserte Wunder-Zither

auch f. jed. Nichtmusikalischen ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit zu erlernen.



Accord-Zithern

in jeder existirenden Art zu den billigsten Preisen.

Illustr. Prospekte gratis u. franco
Geigen, Mandolinen,
Prim- u. Schlagzithern.
Neu! Neu!
Streichzithern
für Jedermann sofort spielbar,
alte gute Geigen.

Neu! Piston-Neu! Accordeon.

Echt italien. Geardlaas,
rein abgestimmte

Mund-Harmonikas,

nach Zahlen sofort spielbar.

Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik, (8354)

Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft

Alte Promenade 3 Halle a. S., Alte Promenade 3.

Wir stellen in unserer gegen Diebes- und Feuersgefahr gesicherten

Stahlkammer Schrank-Fächer

in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Werthpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiethe je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung. [8328]

Wir übernehmen Vermögensverwaltungen, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und die Ausführung von Börsenordres.

Conto-Corrent-, Depositen- und Check-Verkehr.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein

Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Geschäft

13. Untere Leipzigerstr. 13. [8329]

Georg Dunker, Juwelier.

Rabeninsel.

Freitag, den 9. Juli, Anfang 3 1/2 Uhr

Grosses Nachmittag-Concert.

Militär-Musik. Capelle 36 Mann. [8329]
Große Auswahl kalter u. warmer Speisen, gute Biere, tägl. fr. Erdbeerbolotte.
Punkt 9 Uhr:

Grosses Riesen-Prachtfeuerwerk.

Hochachtend **C. Kurzhals.**

Riesen-Tafelkrebse.

Prima Hambg. Gänse, Enten u. Steyerische Hähnchen.

Feinster Tafel-Aufschnitt.
Vollsaftiger schön gelochter Emmenthaler Käse.
Delicate Castlebay - Matjes. Neue saure Gurken.

Vorzügliche Bowlen-Weine:
Zeitlinger, Flasche 65 Pfg., Königsmosel, 55 Pfg.,
bei Entnahme von 12 Flaschen 5 Pfg. billiger.

Reife Edelpfirsiche, Thüringer Wald-Erbeeren.
Fruchtsäfte, Brause-Limonaden-Bonbons, 25 Pfg.

Sprengel & Rink,

Leipziger Str. 2. — Telephon 414. [8353]
Wein- und Probir-Stube.

Pflege Deine Füße!

Hühneraugenleidenden empfehle mein Atelier für schmerzlose
Beseitigung von Hühneraugen, sowie ein-
gemachten Nägeln, verbunden mit eignen dazu hergerichteten Zellen-
Fussbädern. Hermann Schenke, Poststraße 18.

Hypotheken-Verkehr.

Bank-Capitalien gegen erstellige Hypotheken auf ländliche
Privat-Capitalien behufs Verleihung sucht

E. W. Rackwitz,

Bureau: Zinkgärtenstr. 7. [7937]

ff. Himbeer-Syrup

officirt à Pfd. 45 Pfg.,
bei 5 Pfd. à 40 Pfg. [8317]

H. W. Haacke, Große

Alte Promenade 16.

120000 Mark.

Ich habe Mk. 120000 per 1. October im Ganzen oder getheilt in mündelsichere Hypotheken auszugeben.
Sachsen, Magdeburgerstr. 67.

30-40,000 Mark

hinter Randbüchergelder auf ein im Hypothekens- u. Bausache belegendes Grundstück zu geucht. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwält Dr. Putsche, Halle a. S., Kleine Steinstraße 4.

Möbelpolitur-Pomade,

Echtheit 25 Pfg., [7743]

Parquet-Wichse,

in 2 Oden und ausgewogen, empfiehlt
Ernst Jentsch, Leipziger-
str. 24.

Bernsteinlack

mit Farbe für Fußböden, trocken
schnell und hart. Pfd. 75 Pfg.,
empfeht [7742]
Ernst Jentsch, Leipziger-
str. 24.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassen-Verein.

Auf Befehl des unterfertigten Vorstandes werden die Mitglieder des Vereines zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Montag, den 12. Juli 1897, Abends 8 Uhr,
nach dem Restaurant zum goldenen Schiffchen, Gr. Ulrichstraße 37, zur Schluss-
fassung über

Anträge auf Statutenänderung

hierdurch eingeladen.
Die Anträge des Vorstandes, veranlaßt durch die Beschlüsse der letzten ordent-
lichen Generalversammlung, liegen bei dem unterfertigten Vorsitzenden, Martin-
berg 10, I, am 7. u. 9. Juli, Nachmittags von 2-3 Uhr zur Einsicht-
nahme für die Mitglieder aus.

Halle (Saale), am 29. Juni 1897.
Der Vorstand
des Allgemeinen Halleschen Beamten-Sterbekassen-Vereines.
Hoffmann. Steger. Altwasser. [7919]

Schmidt & Spiegel, Halle a. S.

Fabrik und Handlung landwirthsch. Maschinen,
59, Magdeburger Strasse 59,
empfehlen und liefern:
Neuesten Garbenbläser „Milwaukee“; „Saxonia“ Gras- und
Getreidemähmaschinen, letztere mit automatischem Ablege-Mechanismus
und aufklappbarem Frisch-;
Getreide- und Heu-Rechen (Scheppharken) mit selbst-
thätiger Entleerung;
Rotirende Heuwende-Maschinen, doppelt wirkend;
Gabel-Heuwende-Maschinen neuesten Systems;
Hand-Heurechen zum Ziehen und Schieben; Patent-Hand-Heurechen
mit Aushebung;
Mäckselmächinen, Göpel und Dreschmaschinen;
Rud. Sack'sche Pflüge etc. etc. [8337]
Düngerstreumaschinen und Düngermählen etc. etc.

Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmied u 5,
empfehlen



Gashöher in verschiedensten Größen,
Gasplättapparate und Plätten,
Petroleumkochapparate
neuesten Systems, ohne Docht, vollständig
geräuschlos funktionirend. [8331]

Größter Heizeffekt bei enorm sparsamem Petroleumverbrauch.
Epirituskochapparate, Glühstoffplätten, Glühstoff.

Uebermorgen Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg. 200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. In Halle a. S. zu haben bei: **Schröder & Simon**, Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel**, Sortiment, **B. Liebau**, Cig.-Handlg., Rannischestr. 12, **M. Scheeny**, Barbier, Morseburgerstr. 50, **Max Stoye**. [8083]

Verdingung.

Die 11 eiserne Ueberbauten der Gleisüberführungen über die Reichelstraße auf Bahnhof Halle mit 8778 qm Straßenfläche sollen mit verwaltschaftlich zu liefernder Farbe neu getrichen werden. Angebote sind bis **15. d. Mis. 11 Uhr** Vormittags, Döhlstraße 92, abzugeben, wofür auch Angebotsformulare gegen Zahlung von zehn Pfennig das Stück zu haben sind. [8294]

Halle a. S., den 3. Juli 1897.
Kgl. Eisenbahn-Verwaltungsdirektion.

Lagerplatz-Verpachtung.

Das auf dem vorerwähnten Thüringer Güterbahnhofe hieselbst befindliche des Güterhewers jenseits diesen und den vorhandenen Anschlaganlagen gelegene Land ist zu Lagerplätzen mit Gleisanschluss hergerichtet.

Die Lagerplätze sollen vom 15. Juli d. S. ab verpachtet werden und sind im Angebote hierauf bis zum 10. Juli d. S. einzureichen. Die Bedingungen können im hiesigen Bureau u. bei der 1. Wohnmeisterei, Rannischstraße 22, die auch Auskunft an Ort und Stelle erteilt, eingesehen werden.
Halle a. S., den 24. Juni 1897.
Der Vorstand der Betriebsinspektion.
[7698] **Hlumenthal.**

An- und Abmeldeformulare

sowie

Wohnungswechsel-Bescheinigungen

und

An- und Abmelde-Register

sind vorrätzig.

Buchdruckerei der „Hallschen Zeitung“

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

In unser Genossenschafts-Register ist bei Nr. 28 „Dampfwerkerei Ettenwig“ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung an Ettenwig's Holzwerke heute eingetragene worden. Die Zustimmung ist auf sechs Monate für jeden Geschäftsjahr erhöht. **Döhlstr., den 30. Juni 1897. [8300]**
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das dem verstorbenen Gütsbesitzer **Hermann Fischer** hieselbst gehörige frühere Nicolaitestamentvermögen, auf welchem bis heute eine ca. 700 Morgen umfassende Landwirtschaft mit bedeutender Milchviehhaltung und erheblicher Beschäftigung an einer Juchterfahnt am Orte betrieben wird, soll sofort zur halbjährigen Uebergabe freibleibend mit dem in sehr gutem Zustande befindlichen Inventar und der vollen Ernte unter Ueberleitung der geschiedenen Erbenverwalter veräußert werden. Die Verkaufsbedingungen sind zum größten Teile vollständig neu erbaute. Die unterzeichneten Testamentsvollstrecker sind zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Halle, den 3. Juli 1897.
Die Erbenverwalter:
Herrmann Fischer'sche Testamentsvollstrecker.
Herr **E. Heine**,
Klostergasse 10, Halle a. S.,
Herr **W. Burckhardt**,
Halle a. S.,
Herr **G. Goedicke**,
Redaktionsamt und Notar hieselbst.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Empfungen für den Stadtbezirk Halle a. S. finden in dieser Halle unter Leitung des Königl. Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath **Dr. Riesel**, in dem Turnsaale der Bürgererschule **Deaninsstraße 7** und zwar:

vom **2. Juli bis 30. September d. J.**

Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

statt.

Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:
a) im Jahre 1896 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bis zum Jahre 1896 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erloschene Impfung nicht wiederholen, oder wegen Krankheit nicht genügt werden konnten.
Bei Vorführung jedes Impfkindes ist dem Impfarzte ein Zeitalter zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflanzers oder Vormundes, beziehentlich der Mutter oder Pflegeeltern richtig und deutlich verzeichnet ist.
Aus Kindern, in denen anstehende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, venöseartige Entzündungen oder die natürlichen Wunden bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflocal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reinwaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.
Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstoffe zu sehen.

Jeder Impfung muß 8 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch, zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorgelegt werden, widrigenfalls die Impfung als ungelungen angesehen wird und ein Impfkind nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflocal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen — ausserhalb derjenigen, welche ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen wollen — werden daher hierdurch ausdrücklich warnungsvoll vor dem im 8. Absatz 2 des Impfgesetzes angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anhängenden Strafen aufgedeckt, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impfs- bezw. Revisionsterminen behufs der Impfung und Kontrolle zu erscheinen, oder die Freisetzung von der Impfpflicht durch ärztliche Bescheinigung nachzuweisen.

Fehlenden Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1897 impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgedeckt, bis längstens zum 30. September 1897 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen.
Halle a. S., den 28. April 1897. [5374]

Der Magistrat.
Stade.

Bekanntmachung.

Auf unseren Gasanstalten sind **Cokeofacken** und **Cokeasche** zum Preise von 50 Pfg. für die halbe abzugeben.
Halle a. S., den 4. Mai 1897. [7938]

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Zur Ernte!

Diemen-Planen, 100/120 [matr., wasserdicht, Hanfsege], 140 Mark.
Wagen-Planen, für Erntewagen etc., 15 Mark.
Vorlege-Planen und zum Dreschen, ca. 40 [matr. gross, à 11 Mark.
Cocoas-Säcke, starke halbbare Waare, zum Einbinden, Schock 60—70 Pfg.
Säcke, 2 Pfd. schwer, mit Namen u. Ort, geschichtet, St. 75 Pf. bis 100 Pf.
Säcke, gebrachte, 2 Pfd. schwer, m. Namen u. Ort, gez. 35 Pf.
Säcke für Kartoffeln, à St. 22 Pf. bis 30 Pf. [8094]
Sackband, leib und halbar, à Pfd. 31 Pf.
Sommer-Pferdecken, reineren, fix u. fertig à 275 Mark
offenen in vorzüglichsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.
Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

Hôtel

[8323]

oder rentabler **Gasthof** wird von einem tüchtigen Fachmann zu kaufen gesucht. Ersetzt mit allen nöthigen Inneneinrichtungen. **Z. 8323** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein hochherrschafflicher Besitz in bester Gegend Schöneberg, von ca. 1700 Morgen Größe, mit fast durchweg fliegender, in hervorragender Kultur befindlich, ist weil Besitzer alt und un- verheiratet,
zu verkaufen.
Grundbesitzvermögen 9300 Mark, an 2 Wohnhäusern gelegen, Restlauf in einer Stunde zu erreichen, von der Juchterfahnt 1 Stunde entfernt, seit 18 Jahren eigener Dampftrieb, ebenso Lokomobile mit Dreifachtrieb, ferner Dampfmaschinerie und 225 Stück Viehvieh, herrschaftliches Schloss mit 20 Zimmern und kleinen Park. Großes evangelisches Schulhaus, Dorf mit ca. 1000 Einwohnern, 10 Minuten von der Stadt Halle entfernt. Ertragsfähige Umsatzzahlung 200,000 Mark. Hypothek ca. 300,000 : 3% Landhufe. Gefällige Offerten werden unter **W. 591** an **Fritz Kaba & Co.**, Auctioneers Expedition, Breslau, erbeten. [8246]

Auch Gelegenheit zum Einheirathen.
Ein Gut, enthaltend ca. 133 Morgen Weizenboden, maffige Gebäude, vollständiges lebendes und todes Inventar, vorzügliches Vermögen,
für 66,000 Mark
zu verkaufen. Erforderliches Kapital 18—20,000 Mark. Auskunft erteilt unter **L. 21 Rudolf Mosse**, Halle a. S. [8338]

Haus in ruhiger Lage von Halle ist bei mäßiger Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **J. C. 5535** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S., erbeten. [8350]

Zufarnatflee giebt bei Umlauf in Roggenfluppel, vorzügliches, sehr frühes Grünfutter und einwachen Magerfleisch. Nach Uebertragung werden nach Kartoffeln, Munkeln etc. **Wiesen - Samen liefert à Ctr. 20 Mark** frei Raumburg. [8339]
Hittger & Janitschke Raumburg a. S.

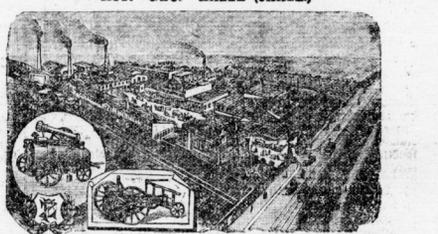
1000 Schock beste Strohhelle, à 40 Pfg. zu verkaufen. **Hittger & Vogler**, Raumburg a. S. [8343]

Eine leistungsfähige, 8—10pferdige **Lokomobile** wird auf 4 bis 6 Wochen zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **Z. 8332** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [8332]

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität seit 30 Jahren: Drillmaschinen.
Neuestes Patent: Drillmaschine „Hallsens“, in Berglande wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselläder, einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Marke.
Hackmaschinen, Grass- u. Getreide-Mähmaschinen, Pferde-recher, Heuwerder, Locomobilen u. Dampftrösch-Maschinen, Kleedreschmaschinen, electrisch betriebene Pflüge.
Kataloge umsonst und postfrei. [7928]

Offene und geuchte Stellen.

Junger Mann, mit vollständigen kaufmännischen Kenntnissen vollständig vertraut, sucht Beschäftigung für ca. 3 Monate, halbe oder einige Tage der Woche. Offerten unter **J. K. 55364** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S. [8351]

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein praff. und theor. geb. Landwirth, 27 Jahre alt, von Jugend an in der Landwirtschaft thätig und seit 5 Jahren als Verwalter in Stellung, im Besitz guter Zeugnisse, ferner bis 1. October ca. auch früher anderweitiges Engagement als erster oder alleiniger Verwalter auf größerem Gute. — Off. Ch. mit **Z. 8294** an die Exped. d. Ztg. erb. [8294]

Auf **Domaine Warmsdorf** findet Anfang September a. e. ein nicht zu junger, tüchtiger, gut empfindlicher **Feldverwalter**
Stellung. Gehalt nach Uebereinstimmung. Bewerber wollen sich zunächst schriftlich unter Verfüggung der Zeugnisabschriften werden an
Antonstr. C. Wagner, Warmsdorf b. Gütten i. Anhalt.
Ein lediger, tüchtiger **Hofmeister** oder **Verwalter** findet 1. Aug. Stellung. Geld und Abkürzung der Zeugnisse sind einzuwenden an **Peter, Gutsbesitzer, Wollhausen (Helm).** [8300]

Gesucht u. empf.: Stadt- u. Landwirthschaftslehre, Köchin, Jungf., Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen, Ansehlerinnen.
Dr. Marie Wanzleben, Seegelestr. 9.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene jüngere Dame, welche Kochen gelernt hat, findet auf einem Rittergut in Nähe Leipzig-Verlberg sofort Stellung. Zeugnisabschriften bitte unter **Z. 8298** an die Exped. d. Ztg. einzuwenden. [8298]

Gesucht eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene, selbstständige **Wirthschafterin**
in gelegten Jahren für eine Wirthschaft von ca. 400 Morgen zum möglichst baldigen Antritt. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgelandt werden, erbeten sub **C. A. 101** gelangend **Erberödingen a. See.** [8334]

Jüngere, im Kochen **Maanfell** tüchtige erhält auf Rittergut bei Verberg sehr gute Stelle. **H. W. Wirthstr. 6, 1.**

Landwirthschafterin, in allen Zweigen der Landwirtschaft und im Kochen erfahren, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter **Z. 8304** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [8304]

In der **Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Hildburghausen (Hilmar)**, Station der Bahnstraße, Hildburghausen, werden sofort mehrere unbescholtene und gesunde junge Mädchen im Alter von 15 bis 26 Jahren als Krankenpflegerinnen bei 180 Mtl. Anfangslohn und freier Station gesucht. Gehalt steigt bei guter Führung und tüchtigkeitsvollen Leistungen in kurzer Zeit [8252]